

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 50 (2008)
Heft: 293

Rubrik: Zürich Film Festival : Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmstelle

NEW YORK cinemania

sanitas
erstklassig versichert

www.filmstelle.ch

30.09.2008	Breakfast at Tiffany's	Blake Edwards, USA 1961
	<i>Der romantische Klassiker mit Fashion Queen Audrey</i>	
07.10.2008	Midnight Cowboy	John Schlesinger, USA 1969
	<i>Ein Texaner Callboy versucht sein Glück in New York</i>	
14.10.2008	Dog Day Afternoon	Sidney Lumet, USA 1975
	<i>Based on a true story</i>	
21.10.2008	Manhattan	Woody Allen, USA 1979
	<i>Liebeskühnrigkeit Intellektuelle verloren in der Grossstadt</i>	
28.10.2008	Raging Bull	Martin Scorsese, USA 1980
	<i>Grosser Wettbewerb mit einem Flug nach New York zu gewinnen!</i> Beginn 19 Uhr, Eintritt frei, Präsentiert von Gauloises	
04.11.2008	Ghostbusters	Ivan Reitman, USA 1984
	<i>Die geistreiche Stadt</i>	
11.11.2008	Léon	Luc Besson, F 1994
	<i>Jean Reno und Natalie Portman als kultiges Killer-Paar</i>	
17.11.2008	Dave Chappelle's Blockparty	Michel Gondry, USA 2005
	<i>Musikschau im Acapulco, Beginn 19 Uhr, Eintritt frei</i>	
18.11.2008	Smoke	Wayne Wang, USA/D/Japan 1995
	<i>Genial inszenierter Brooklyn-Quartier-Groove</i>	
25.11.2008	11'09''01 – September 11	Verschiedene Regisseure, 2002
	<i>Vielschichtige, anregende und kontroverse Ansichten rund um 9/11</i>	
02.12.2008	Cinemania	Angela Christlieb / Stephen Kijak, D / USA 2002
	<i>J'aime le Cinema</i>	
09.12.2008	25th Hour	Spike Lee, USA 2003
	<i>Ein letzter Tag in der Freiheit</i>	
16.12.2008	Delirious	Tom DiCillo, USA 2006
	<i>Scharfsinnige Komödie mit dem Charme eines Grossstadtmärchens</i>	

Eintritt 5.- fr, Zyklusabo 30.- fr

Infos zu den Filmen und über uns: www.filmstelle.ch

Filmvorführungen jeweils dienstags im StUz² um 20.00 Uhr, Kasse/Bar: 19.30 Uhr

Universitätsstrasse 6, Tram 6/9/10 bis ETH/Universitätsspital

Zurich Film Festival Vorschau



WALTZ WITH BASHIR
Regie: Ari Folman



SWEET MUD
Regie: Dror Shaul

Die vierte Ausgabe des Zurich Film Festival findet vom 25. September bis 5. Oktober statt und wird mit **DER BAADER MEINHOF KOMPLEX** von Uli Edel eröffnet. Im internationalen Wettbewerb wird in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm und Bestes Debüt je ein «Goldenes Auge» vergeben. Der Schauspieler Peter Fonda wird die internationale Jury präsidieren, der Wettbewerb von insgesamt 24 Filmen aus aller Welt bespielt.

Die von Nikolai Nikitin kuratierte Reihe «Neue Welt-Sicht» präsentiert das aktuelle Filmschaffen Israels. Aus der Filmproduktion der letzten beiden Jahre, die sich «durch thematische Vielfalt und narrative wie auch visuelle Dichte sowie eine grosse Sensibilität für die Geschichte des Vielvölkerstaats» auszeichnet, werden etwa der Dokumentarfilm **THREE TIMES DIVORCED** der arabisch-israelischen Filmemacherin **Ibtisam Salh Mara'ana** oder die Spielfilme **FOR MY FATHER** (SHABBAT SHALOM MARADONA) von Dror Zahavi und die Komödie **NOODLES** von Ayelet Menahemi zu sehen sein. **SWEET MUD** von Dror Shaul ist ein Coming-of-Age-Drama und **BEAUFORT** von Joseph Cedar ein Antikriegsfilm.

An zwei Abenden stellen renommierte Filmhochschulen – das Department for Film des «Beit Beri Collage of Art» und Renen Schorr, der Gründer und Direktor der «Sam Spiegel School» in Jerusalem – mit Kurzfilmen ihre Arbeit vor.

Den Abschluss der Reihe bildet **WALTZ WITH BASHIR** von Ari Folman, der erste animierte Dokumentarfilm, der dank seiner innovativen Verknüpfung von dokumentarischem Material und animierter Verarbeitung in Cannes viel zu Reden gab. Mehrere Regisseure werden am Festival anwesend sein.

Mit einem Goldenen Auge für sein Lebenswerk wird der Regisseur Con-

stantin Costa-Gavras ausgezeichnet. Anlässlich der Preisverleihung am 4. Oktober werden in der Reihe «A Tribute to ...» ausgewählte Filme des renommierten Vertreters des engagierten politischen Films wie **z und L'AVEU**, beide mit Yves Montand in der Hauptrolle, **MISSING** mit Jack Lemmon und Sissy Spacek, **BETRAYED** mit Debra Winger und Tom Berenger, **MUSIC BOX** mit Armin Mueller-Stahl und Jessica Lange und **DER STELLVERTRETER** nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Rolf Hochhuth gezeigt.

Der «Golden Icon» Award für das Lebenswerk eines Schauspielers wird dieses Jahr zum ersten Mal vergeben und geht an Sylvester Stallone, der im Rahmen der Zurich Master Class für ein Werkstattgespräch zur Verfügung stehen wird.

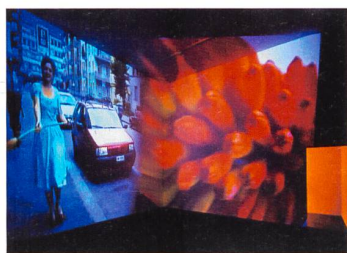
In der dritten Zurich Master Class, die in Kooperation mit dem Schweizer Fernsehen und dem Kanton Zürich veranstaltet wird, stehen Ken Loach, Andreas Dresen, der norwegische Regisseur und Drehbuchautor Bent Hamer und der chinesische Komponist Tan Dun (etwa **CROUCHING TIGER, HIDDEN DRAGON**) fünfundzwanzig ausgewählten jungen Filmschaffenden aus den deutschsprachigen Ländern für Werkstattgespräche zur Verfügung. Moderiert werden diese von Michel Bodmer, Redaktionsleiter «Film und Serien» des Schweizer Fernsehens, und dem britischen Filmjournalisten Peter Cowie.

Erstmals sind zwei Veranstaltungen der Master Class auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich: Im Rahmen von Sonntagsmatineen stellen sich der Filmkomponist Tan Dun (am 28. 9., 11 Uhr) und Andreas Dresen mit seinem Produzenten Peter Rommel (5. 10., 11 Uhr) den Fragen des Publikums.

www.zurichfilmfestival.org

Female Trouble

«Die Kamera als Spiegel und Bühne weiblicher Inszenierungen»



EVER IS OVER ALL
von Pipilotti Rist
«Untitled Film Stills 6»
von Cindy Sherman



Lasziv und hingebungsvoll wie eine frühe Hollywooddiva blickt uns Urs Lüthi in seinem «Selbstporträt mit Federboa» entgegen. Eine Herausforderung an die Selbstgerechtigkeit, die «männlich» und «weiblich» sicher zu bestimmen weiss. Daher hat sich die Ausstellung «Female Trouble» in der Pinakothek der Moderne ihren Titel auch aus dem Zwischenbereich der Geschlechter entlehnt: als Anspielung auf John Waters' gleichnamigen Film aus dem Jahr 1974, in dem der Travestiestar Divine dem Trash huldigt, und auf Judith Butlers einflussreiche Schrift von 1990 «Gender Trouble» gegen eine naturgegebene Weiblichkeit. Dieses visuelle und theoretische Bezugssystem soll Geschlechterrollen und -dualität in Bildern in Frage stellen. Der wenig präzise Ausstellungstitel lässt jedoch für die Auswahl der Exponate Tür und Tor offen, weil es der Beispiele viele gibt und jegliche Auswahl mit gutem Gewissen subsumtiv präsentiert werden kann.

Um sich gleich von der Ansicht zu distanzieren, die die Ausstellungskuratorin Inka Graeve Ingelmann in ihrem Katalogtext als Tradition der Kunstgeschichte anprangert: «Das Bild der Frau ist das Bild des Mannes von der Frau», ist es dienlich, mit dem Schlusspunkt der Ausstellung zu beginnen und sich voller Lust Pipilotti Rists Video *EVER IS OVER ALL* zu Gemüte zu führen, weil nirgends kraftvoller und destruktiver das Weibchenbild im wahrsten Sinne des Wortes zertrümmert wird. Lachend und aufgekratzt stürmt eine Vandalin eine lange Reihe geparkter Autos entlang und zerstört mit einem phallischen Thyrsosstab die Scheiben der häufig männlicher Darstellungspotenz zugerechneten Fortbewegungsmittel. Eine Polizistin scheint ihr aufmunternd zuzublinzeln und das nahtlos angefügte Parallelvideo eröffnet mit Blumefeldern eine lustvolle Belohnung.

So gestärkt lassen sich dann die Versuche zur Dekonstruktion des herkömmlichen Frauenbildes, zur bildlichen Erringung weiblicher Autarkie in ihren historischen oder aktuelleren Beispielen wesentlich entspannter verfolgen, weil kein Leidensweg mehr insinuiert wird, das zeitgenössische Selbstbild den zeitlich entfernten Inszenierungen die Brisanz nimmt und selbst Valie Export's «Tapp und Tastkino», bei dem männliche Passanten beim Eingriff in einen vor ihren Oberkörper geschnallten Karton ihre Brüste begutachten konnten, eine Entrüstung wie zur Entstehungszeit 1968 unwahrscheinlich machen.

Frauen benutzen die Kamera, um die inszenierte herkömmliche Bildrhetorik zu stören, um ein neues Selbstbild entstehen zu lassen (Elisabeth Bronfen). So können in dieser Ausstellung von fünfunddreissig KünstlerInnen die frühen fotografischen Aktivitäten der Gräfin Castiglione Mitte des neunzehnten Jahrhunderts als «Fetischisierung ihres Selbst» (Barbara Vinken) ebenso erhellend sein wie Cindy Shermans «Untitled Film Stills» als Reflexion über die Erzählung von Standfotos und deren abstrahierte Nachzeichnungen von Körpergestik oder wie Monica Bonvicinis Videoinstallation einer Zusammenstellung von Filmausschnitten über um Hilfe suchende Frauen: «Destroy She Said» (1998).

Wie weit die Bestrebungen weiblicher Selbstbetrachtung im Kunstbereich auch im Alltag Gestalt angenommen haben, lässt sich dann tagtäglich in den Bildmedien überprüfen.

Erwin Schaar

Die Ausstellung in der Pinakothek der Moderne läuft bis 26. Oktober 2008. Der Katalog zur Ausstellung ist im Hatje Cantz Verlag, Ostfildern erschienen (240 S. mit ca. 200 Abb., Euro 34,-)



Filmbulletin
Kino in Augenhöhe
feiert

Filmprogramm 5
THE SCARLET EMPRESS
von Josef von Sternberg
Einführung
Fred van der Kooij

im Filmpodium Zürich
Mittwoch, 24. September 2008
20.15 Uhr Einführung
21.00 Uhr Film

Filmpodium Nüscherstrasse 11
www.filmpodium.ch

Vorschau Filmprogramm 6
Montag, 20. Oktober
TOKYO MONOGATARI

VOM JUCHZEN UND ANDEREN GESÄNGEN

echoes of home

heimatklänge



Für die Vielfalt im Schweizer Kulturschaffen
Pour une création culturelle diversifiée en Suisse
Per la pluralità della creazione culturale in Svizzera
Per la diversidad da la creaziun culturala en Svizra

www.srgssrideesuisse.ch

SRG SSR **idée suisse**